

## LESERBRIEF

### Cupspiel gegen den FC Schaffhausen – ein Déjà-vu für den FC Amriswil!

Bekanntlich hat sich die 1. Mannschaft des FC Amriswil nach zwei Jahrzehnten Unterbruch wieder einmal für die 1. Hauptrunde des Schweizer Fussballcups qualifiziert. Als Gegner wurde dem jungen, ehrgeizigen Team aus Amriswil der FC Schaffhausen zugelost; ein Verein der zweithöchsten Spielklasse des Landes. Zugegeben, man hatte im Lager der Amriswiler insgeheim auf GC oder den FCZ oder St. Gallen gehofft. Nun ist es der Club der Munotstadt, der morgen Samstag um 16 Uhr auf dem Tellenfeld zu Gast ist. Da läuten bei Amriswils älterer Fussballer-Generation die Glocken der Erinnerung.

Vor fast 45 Jahren, am 6. Oktober 1963, warf dieselbe Cup-Begegnung hohe Wellen in der Schweizer Fussballszene. Die Affäre war insofern anders, als der FC Schaffhausen damals die Spitze der Nationalliga A zierte und im Tor der Schweizer Nationaltorhüter Iten stand. Amriswil verfügte damals, wie in der Gegenwart, über eine erfolgshungrige junge Mannschaft und erreichte vor 1700(!) Zuschauern ein 1:1-Unentschieden. Franz Griesemer hatte jenes Tor geschossen.

Der Schweizerische Fussballverband (SFV) bot den FC Amriswil am darauf folgenden Mittwochnachmittag zum Wiederholungsspiel nach Schaffhausen auf. Diesem Aufgebot konnten die Thurgauer nicht Folge leisten, weil die Hälfte ihrer Amateur-Spieler am Arbeitsplatz nicht abkömmlich war. Gegen die Amriswiler verhängte der Verband daraufhin eine 0:3-Forfait-Niederlage plus eine Geldbusse, was damals einen Schrei der Entrüstung in der ganzen Schweizer Sportöffentlichkeit auslöste.

Für das aktuelle Team des FCA wäre morgen Samstag ein Unentschieden nach 120 Spielminuten bereits eine Fussballsensation. Doch dann würde nicht mehr ein Wiederholungsspiel, sondern ein Penaltystechen «sur Place» entscheiden. Amriswils Fussballer würden es verdienen, wenn ähnlich viele Fussballfreunde wie 1963 ihre Mannschaft auf dem Tellenfeld unterstützen würden – schliesslich messen sich die beiden Städte Amriswil und Schaffhausen im Nationalsport Fussball.



Richard Nauer, FC Amriswil

## 8580 HAGENWIL BEI AMRISWIL

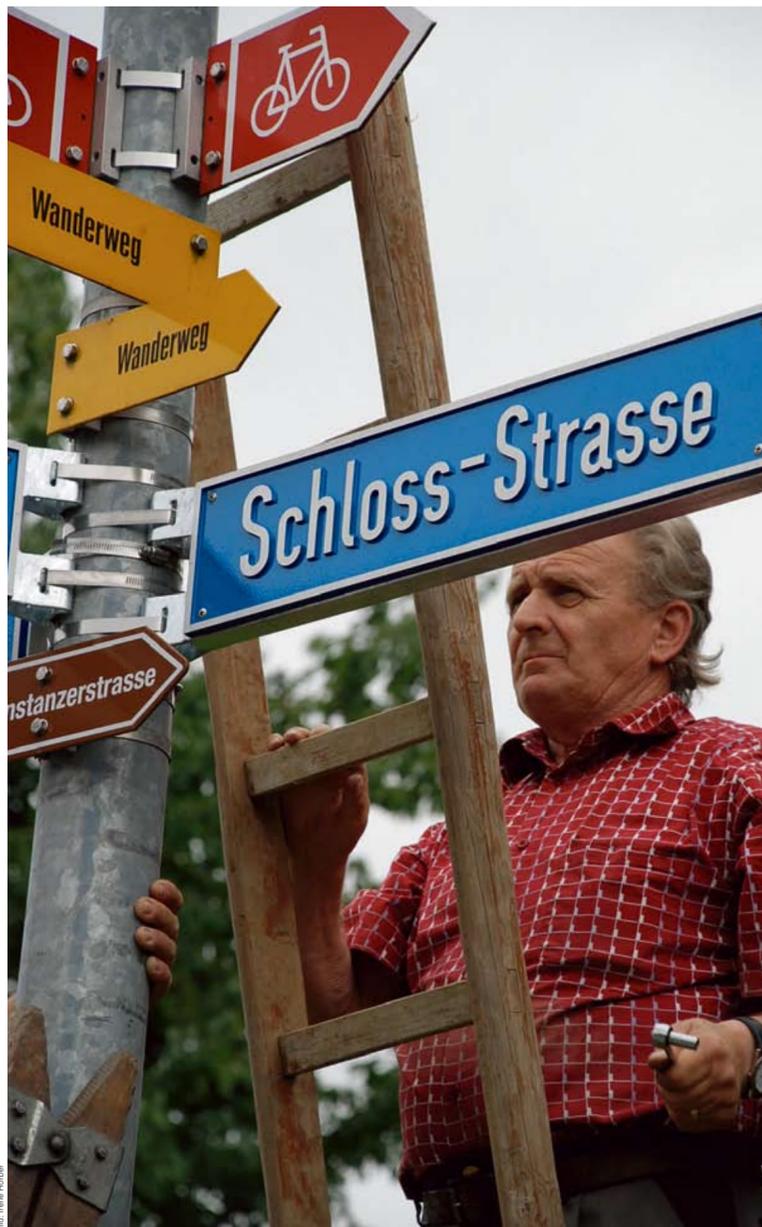


Bild: Irene Hocher

## Die Strassenschilder sind montiert

Ab dem 1. Oktober 2008 sind Briefe an Hagenwilerinnen und Hagenwiler mit «8580 Hagenwil bei Amriswil» zu beschriften. Dies auf Wunsch der Hagenwiler Bevölkerung – 85 Personen haben im letzten Dezember die entsprechende Petition unterzeichnet. Ebenfalls neu eingeführt werden Strassenbezeichnungen. Deshalb konnten kürzlich Anton Schmid (im Bild) und Thomas Schärz vom Werkhof bei der Montage der Strassenschilder und Hausnummern beobachtet werden.

### AUS DEM STADTHAUS

#### Zivilstandsnachrichten

**Geburten, zweite Augsthälfte**  
21.8. Meier Livia Sara, Tochter des Meier Reto Felix und der Jacqueline, von Oberweningen ZH, in Amriswil TG, geboren in Münsterlingen TG; 24.8. Menegola Nico, Sohn des Schwitzer Armin und der

Menegola Sabrina, von Amriswil TG, in Amriswil TG, geboren in Münsterlingen TG.

#### Todesfälle, zweite Augsthälfte

16.8. Cecchini Esther, von Guggisberg BE, in Amriswil TG, geboren 1945, gestorben in Münsterlingen.

#### Gratulationen

19.9. Ida Baumann-Signer, Rächlisberg 20, Amriswil (91 Jahre); 20.9. Berta Bertschi-Morf, Egelmoosstrasse 6, Amriswil (85 Jahre); 25.9. Gertrud Zingg-Klopsch, Rütistrasse 5, Amriswil (80 Jahre). Herzliche Gratulation und alles Gute!

## STADT UND LAND

### Saisonstart im Oberfeld

Morgen Samstag starten die Teams des HC Amriswil in die Saison. Ab 13 Uhr werden in der Sporthalle Oberfeld wieder spannende Handballspiele ausgetragen. Die erste Partie bestreiten die U15-Junioren gegen die BSG Vorderland. Um 14.20 Uhr folgt die Partie der U15-Junioren gegen den TV Teufen. Anschliessend, um 15.40 Uhr, wird das Spiel der U17-Junioren gegen den SC Frauenfeld angepfiffen. Um 17 Uhr starten die Juniorinnen U19 gegen den TV Appenzell. Ebenfalls gegen Appenzell spielen um 18.20 Uhr die 2.-Liga-Damen. Nachdem die Damen letztes Jahr den Wiederaufstieg feiern konnten, darf man gespannt sein auf diese Saison.

### Vorstand schlägt Schlatter vor

Am kommenden Dienstag, 23. September, findet die Nominationsversammlung der CVP statt. Der Vorstand hat bereits vorgängig über die Nachfolge von Stadtmann Peter Kummer diskutiert und sich einstimmig entschieden, André Schlatter als Kandidat vorzuschlagen. Der Stadtrat und Kantonsrat wird sich den Mitgliedern der CVP und weiteren Interessierten persönlich vorstellen. Die Versammlung im «Ochsen» beginnt um 19.30 Uhr.

### Turnveteranen in Hallwyl

74 Veteranen mit ihren Frauen führen letzte Woche zum Schloss Hallwyl. Eine Gruppe besuchte das Schloss, die anderen wanderten dem See entlang und durch die Rebberge. Nach dem Mittagessen präsentierte erste Regenschauer nieder. Der Fussmarsch zum Steg ging unter, nicht aber das Schiff; denn die Schifffahrtsgesellschaft Hallwilersee bot einen späteren Kurs an. Das freute alle, besonders weil die Sonne wieder schien. Die Heimkehr passte zeitlich zu den Turnstunden an der Freiestrasse, jeweils am Donnerstag von 17 bis 18.30 Uhr.

### Badi schliesst die Tore

Übermorgen Sonntag, am Eidgenössischen Dank-, Bus- und Bettag, schliesst die Amriswiler Badi um 13 Uhr ihre Tore. Badegäste, die ihre Saisonschlüsselfächer und Kabinen noch nicht geräumt und den Schlüssel abgegeben haben, werden gebeten, dies noch nachzuholen. Laut Gerhart Wollfart von der Schwimmbad-Genossenschaft ist die Saison in der Badi unfallfrei verlaufen. «Und wir können bisher sagen, dass es ein halbwegs guter Sommer war.»

### Hörgenuss zum Bettag

Übermorgen Sonntag wartet um 17 Uhr in der evangelischen Kirche Amriswil ein besonderer Hörgenuss auf die Konzertbesucherinnen und -besucher. Das diesjährige Bettagskonzert nimmt aus dem norddeutschen Barock die dreiteilige Thematik des Feiertages auf – Dank, Busse und Gebet. Für dieses Konzert konnte Tabea Schöll, die das Konzert dirigiert, nebst einem professionellen Barockorchester die vier hervorragenden Gesangssolisten V. Ehrensperger, D. Labusch, V. J. Gloor und S. Vock gewinnen. Das Vokalensemble «cantus thurgau» besteht aus sehr versierten Chorsängern aus der Region. Der Eintritt zum Konzert ist frei, Kollekte zur Deckung der Kosten.

### Neues von den Judokas

Am stark besetzten nationalen Judo-Turnier in Weinfelden, welches zur Qualifikation für die Schweizer Einzelmeisterschaft zählt, war Amriswil mit zwei Kämpfern in der Kategorie Jugend vertreten. Patrice Rutz kämpfte sich in die Hoffnungsrunde. Leider musste er sich nach einer weiteren Niederlage aus dem Turnier verabschieden. Nicolas Leimbacher konnte sich nicht für die Hoffnungsrunde qualifizieren.

## AUSGEHEN UND MITMACHEN

### Freitag, 19. September

**Filmabend im APZ: «Dällebach Kari»**  
18.30 Uhr, Alters- und Pflegezentrum

### Samstag, 20. September

**Agility-Prüfung**  
Kynologischer Verein Amriswil, 7 bis 17 Uhr, Sportplatz Tellenfeld  
**Flohmarkt**  
ab 8 Uhr, Marktplatz

### Meisterschaftsrunden-Radball

RMV Amriswil, 8 bis 18 Uhr, Tellenfeld



Bild: zfo

### Tag der offenen Tür

Oase, Tagesstätte für Demenzerkrankte, 9.30 bis 16 Uhr, Palmensteg 3  
**FC Amriswil – FC Schaffhausen**  
Schweizer Cup, 16 Uhr, Sportplatz Tellenfeld  
**Saisonöffnungsparty**  
DJ Beware und Functionist, ab 21 Uhr, USL

### Sonntag, 21. September

**Bettagskonzert**  
17 bis 19 Uhr, evangelische Kirche Amriswil

## STADTRAT

## Stadtrat lehnt Kinderzwangsarbeit ab

Die SP Amriswil hat mit der Petition «Kein Asien-Granit auf unseren Strassen und Plätzen» den Stadtrat aufgefordert, bei Bauauschreibungen mehr Wert auf den Abbau der Baumaterialien zu legen – speziell in Bezug auf Ökologie und Arbeitsbedingungen. Der Stadtrat teilt die Meinung der Petitionäre, kann die Forderungen jedoch nur zum Teil erfüllen.

Mit ihrer Unterschrift haben 445 Personen, davon 387 in Amriswil wohnhaft, den Stadtrat ersucht, Ausschreibungen für öffentliche Aufträge im Bauwesen so zu formulieren, dass in die Schweiz importierte Materialien und Produkte nur unter bestimmten Voraussetzungen Verwendung finden können. Dann nämlich, wenn Herstellung/Abbau der Materialien die selben Vorschriften erfüllt, die auch in der Schweiz gelten. Der Petition liegt vor allem der Wunsch zugrunde, keine Produkte zu verwenden, welche mit Kinderzwangsarbeit hergestellt wurden. Es ist

den Petitionären ein Anliegen, dass Preisunterschiede hierbei zweitrangig behandelt werden.

### Verfänglicher Wortlaut

Für den Wunsch, keine Produkte zu verwenden, welche mit Kinderzwangsarbeit hergestellt wurden, hat der Stadtrat Verständnis, stösst doch die Kinderzwangsarbeit auch nach den Wertvorstellungen der Behördemitglieder auf Ablehnung. Gleichwohl ist der Stadtrat mit dem Wortlaut der Petition nicht ganz einverstanden. Denn laut Petitionstext sollen nur noch Produkte importiert werden können, welche unter den gleichen Vorschriften produziert wurden, wie sie in der Schweiz gelten. «Faktisch käme dies teilweise einem Importverbot gleich, auch was die Länder der EU betrifft. Da die Schweiz wohl in den meisten Bereichen strengere Vorschriften als das Ausland kennt, wäre die Verwendung von Baumaterial aus dem Ausland kaum noch möglich», heisst es im Antwort-

schreiben des Stadtrats an die SP Amriswil. Hinzu komme, dass die Schweiz momentan nicht in der Lage sei, den Bedarf an Granitsteinen für den Strassenbau zu decken. «Am Import von Steinen aus dem Ausland führt deshalb derzeit kein Weg vorbei.» Der Stadtrat hofft jedoch, dass bald – ähnlich wie beim Holzlabel FSC – ein allgemein anerkanntes Label für die umweltschonende und sozialverträgliche Produktion von Granit geschaffen wird.

Da die Behördemitglieder die Ansicht der Petitionäre in Sachen Kinderarbeit teilen, wird in Ausschreibungen für öffentliche Aufträge in Zukunft darauf hingewiesen, dass die Stadt Amriswil Granitsteine wünscht, die ohne Kinderzwangsarbeit hergestellt wurden. Mit diesem Vorgehen lebt die Stadt dem eigentlichen Sinn der Petition nach und macht auf die Problematik aufmerksam. (rh/ha)



## Baubewilligungsverfahren/ Umweltverträglichkeitsbericht

Gestützt auf § 89 PBG sowie Artikel 15 der Verordnung des Bundesrates über die Umweltverträglichkeitsprüfung wird folgendes Projekt samt Umweltverträglichkeitsbericht öffentlich aufgelegt:

**Projekt:** Erweiterung Aussen-Parkplatz, versetzen bestehendes Garagengebäude

**Lage:** Äussere Schulstrasse, Amriswil, Parz. Nrn. 201(A), 204(A), 659(A), 837(A)

**Bauherrschaft:** Hess Immobilien AG, Kirchstrasse 13, 8580 Amriswil

**Projekt:** Erweiterung Tiefgarage

**Lage:** Einkaufszentrum Amriville, Kirchstrasse 11, Amriswil, Parz. Nrn. 656(A) und 657(A)

**Bauherrschaft:** Hess Immobilien AG, Kirchstrasse 13, 8580 Amriswil

Auflagefrist: 19. September bis 8. Oktober 2008.

Auflageort: Stadthaus Amriswil, Bauverwaltung, Büro 111. Innert der Auflagefrist können Projektunterlagen samt Umweltverträglichkeitsbericht von jedermann eingesehen werden. Allfällige Einsprachen sind innert dieser Frist schriftlich und begründet an den Stadtrat Amriswil, Arbonerstrasse 2, Postfach 1681, 8580 Amriswil, zu richten.

Die Bauverwaltung

